

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 33

Mittwoch den 2. Februar

1859.

Erz. tägl. Morg. 7. — Inserate die Spaltezeit 6 Pf. werden bis Ab. 7 (Sonn. v. 11—2) angenommen. — Abonn. Vierteljahr 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Post Viertelj. 20 Rgr. Einz. Nummern 1 Rgr. Expedition: Johannes-Platz 6 u. Waisenhausstr. 6 pf.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Dresden, den 2. Februar.

— **Se. M.** der König hat dem Präsidenten des Appellationsgerichts zu Dresden, **D. R. S. Müller**, die wegen überkommener Dienstuntüchtigkeit nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste, unter Belassung seines Titels und Ranges und Aussetzung der gesetzlichen Pension, bewilligt und den Vicepräsidenten beim Appellationsgericht zu Dresden, **D. R. Schneider**, zum Präsidenten, sowie den Oberappellationsrath **A. v. Weber** zum Vicepräsidenten des genannten Appellationsgerichts ernannt, und dem bisherigen Obermarktscheider **Ch. F. Besner** zu Freiberg, bei Gelegenheit seines Austritts aus dem Staatsdienste, in Anerkennung seiner langjährigen treuen und erspriesslichen Dienstleistung, das Ehrenkreuz des Albrechtsordens verliehen.

— **S. K. H.** der Großherzog und die Großherzogin von Toskana statteten auf der Durchreise nach Neapel vor einigen Tagen in Rom dem Papste im Vatican einen Besuch ab. Vom Vatican begab sich die Großherzogin Familie nach dem Capitol und machte **S. M.** der Königin von Preußen ihre Aufwartung.

— Der bekannte Beschluß **Sr. Exc.** des Herrn Justizministers von Behr, daß zur Advokatur zunächst diejenigen zu lassen werden sollen, welche wegen ihrer Beteiligung an den Materiegnissen bis jetzt davon ausgeschlossen geblieben, hat einen um so erfreulichern Eindruck gemacht, als durch denselben die Expectanten, welche zunächst an der Reihe waren, nicht zurückgestellt werden.

— Wenn bei dem hiesigen **R. Bezirksgericht** das vorige Jahr auch nicht reich war an wichtigeren und interessanteren Verhandlungen, so steht dasselbe gegen das Jahr 1857 doch nicht an Umfang und Zahl der Vorlagen zurück. Hauptverhandlungen fanden überhaupt 146 statt, 74 davon auf Verweisungserkenntnis und 72 auf unmittelbare Vorladung. Von den dabei auf der Anklagebank erscheinenden 189 Inculpaten sind 1 zum Tode, 36 zu Zuchthaus, 104 zu Arbeitshaus und 32 zu Gefängnis verurtheilt, 7 bedingt und 9 unbedingt freigesprochen worden. Die ausgeworfenen Strafen ergeben die Gesamtsumme von 97 Jahren 7 Monaten und 7 Tagen Zuchthaus, 143 **S.** 2 **M.** und 25 **R.** Arbeitshaus, sowie 13 **S.** 3 **M.** und 17 **S.** Gefängnis. Unter Concurrenz der **R. Staatsanwaltschaft** wurden 119 Einsprüche erhebt, das Urtheil der ersten Instanz bei 35 Fällen abgeändert.

Mit Geldstrafen waren bei den Einspruchsverhandlungen zu belegen gewesen 1 wegen Wuchers (mit 80 Thlr.), 3 wegen Winkelschrisftstelleret, 1 wegen Diebstahlsbegünstigung, 1 wegen Hausfriedensbruchs und 1 wegen culpofer Brandstiftung. Eine Hauptverhandlung dauerte 5 Wochen (die von Hanisch und Gen.) Die Theilnahme des Publikums ist im Ganzen genommen sich gleich geblieben, zeigte sich aber in erhöhtem Grade bei wichtigeren Fällen. (**Dr. J.**)
— Wegen Mordes findet morgen Vorm. 9 Uhr eine Hauptverhandlung beim hies. Bezirksgerichte gegen **Joh. Christiane Behringer** statt.

— Der 1. Termin der Grundsteuer ist mit 3 Pf. von jeder Steueremtheit am 1. Febr. 1859 gefällig und bis 15 Febr. unerinnert zur Ausführung zu bringen.

— In der Versammlung des pädagogischen Vereins vom 29. Jan. hielt **Hr. Conrector Helmert** in freier Rede einen sehr anziehenden Vortrag über den Einfluß der Elektricität auf das Wohlbestinden der Menschen. Vor diesen Mittheilungen, welche treffliche Apparate veranschaulichten halfen, trug der Secretär des Vereins den Jahresbericht vor. Der Verein zählt jetzt 183 wirkliche und 17 Ehrenmitglieder. Die Amtsjubiläen der Herren Seminar-director Steglich und Schuldirektoren Berthelt, Böttcher, Jäkel und Preßsch waren den Vereinsmitgliedern eine willkommene Gelegenheit, diesen am das Vereinswesen verdienten Männern Liebe und Dankbarkeit an den Tag zu legen. Hinsichtlich der im Sommer allhier stattgefundenen allgemeinen Lehrerversammlung bekennt der Verein als Vorort das ihm seitens der hohen königlichen wie der städtischen Behörden bewiesene Wohlwollen mit gebührendem Danke. Ingleichen fordert das erfreuliche Resultat der an die hohe Staatsregierung und Ständeversammlung gerichteten Petition vom 4. Decbr. 1857 den Verein zum lebhaften Danke auf. Die Annahme der neuen Statuten fand in einer von mehr als 100 Mitgliedern besuchten Versammlung mit großer Eintheiligkeit statt. Die Wittwen- und Waisenkasse, deren Vermögen gegenwärtig 3176 Thaler beträgt, vereinnahmte 139 Thaler an Capitalzinsen u., während die Ausgabe in 123 Thlr. bestand. Auch die ständige Deputation für das Pestalozzistift kann mit besonderer Freude auf das jüngste Vereinsjahr zurückblicken; denn es brachte ihr nicht nur die ansehnliche Schenkung (von ca. 3000 Thlr.), durch welche Frau von Both dem Pestalozzistift eine so wesentliche Verbesserung zufügte, sondern auch bei Gelegenheit der gegen Weihnacht stattgefundenen Verkaufsausstellung und Verloosung von